

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 267.

Dienstag den 21. November 1871.

(502—2)

Nr. 1015.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 17. November 1871.

K. k. Landesgerichts-Präsidium

(2717—1)

Nr. 8559.

## Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß bei einem am 15. September l. J. hier eingebrachten Inquisiten, Militär-Urtauber und gebürtig aus St. Veit bei Laibach, ein Barschaft von von 80 fl. 73 kr. in Banknoten und Kleingeld vorgefunden wurde, welche muthmaßlich von einem in der Zwischenzeit von Mitte August bis Mitte September l. J. verübten Diebstahle herrührt.

Es werden sonach alle Diejenigen, welche hierauf einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert, sich hierwegen

binnen Jahresfrist,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Laibacher Zeitung, so gewiß hiergerichts zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, als widrigens mit dieser Barschaft nach Vorschrift der Strafprozessordnung vorgegangen würde.

Laibach, am 7. November 1871.

(503—1)

Nr. 1218.

## Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz ist eine

### Dienersstelle

mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und eventuell 250 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis

1. December 1871

bei diesem Präsidium einzubringen. Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 17. November 1871.

(497—3)

Nr. 1214.

## Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist eine

### Dienersstelle

mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., allfällig von 250 fl. und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege bis

1. December 1871

bei diesem Präsidium einzubringen. Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 15. November 1871.

(506—1)

Nr. 11702.

## Concurs.

In Jessenitz bei der Save ist die Postmeisterstelle erledigt.

Mit dieser gegen Dienstvertrag zu besetzenden Stelle ist die Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 200 fl. verbunden.

Die Bezüge des Postmeisters bestehen in einer jährlichen Bestallung von 150 fl. und in einem Amtspauschale jährlicher 30 fl.

Die Bewerber haben anzugeben, gegen welches mindeste Jahrespauschale dieselben einen täglichen Botengang nach Muntendorf oder nach Ran tour und retour übernehmen wollen, und sich zu erklären, gegen welches Jahrespauschale dieselben bereit wären, für den Fall, als mit der Zeit eine Botenfahrt nach Szamobor in Aussicht genommen würde, diese zu besorgen.

Die Gesuche für diese Stelle sind unter Nachweisung des Alters, der Schulbildung, des Vermögens und des untadelhaften Lebenswandels so wie des Besizes einer zur Besorgung des Postdienstes tauglichen Localität

binnen vier Wochen

bei der Gefertigten einzureichen.

Triest, am 15. November 1871.

Von der k. k. Postdirection.

(504—1)

Nr. 10716.

## Rundmachung.

Das Präliminare der Stadtgemeinde Laibach für das Jahr 1872 ist nun zusammengestellt und liegt im magistratlichen Expedite von heute an durch 14 Tage zur öffentlichen Einsicht auf.

Dies wird in Gemäßheit des §. 65 des Gemeindestatutes mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß allfällige Erinnerungen der Gemeindeglieder darüber zu Protokoll genommen und bei der Prüfung seitens des Gemeinderathes in Erwägung gezogen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 18. Nov. 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(494—3)

Nr. 10430.

## Rundmachung.

Am 24. November l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, wird im städtischen Rathssaale die Verpachtung der städtischen Gefälle, als:

**der Pflastermauth, des Standgeldes, des Bierzuschlages, der Schlachtgebühr und der Gebühren von geistigen Getränken (Spiritus und Branntwein)**

auf die Dauer von drei Jahren, d. i. vom 1. Jänner 1872 bis letzten December 1874, abgehalten werden.

Pachtlustige werden dazu mit dem Beifüge eingeladen, daß sie vor der Licitation von dem Ausrufspreise per 44.600 fl. ö. W. 10 Percent als Badium zu erlegen haben werden und die bezüglichlichen Licitationsbedingungen bei dem Magistrate im Bureau I. während der Amtsstunden einsehen können.

Stadtmagistrat Laibach, am 11ten November 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 267.

(2686—2)

Nr. 4125.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Beuka die executive Versteigerung der dem Anton Junič gehörigen, gerichtlich auf 770 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Curr.-Nr. 343 bezeichneten Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. December 1871

und die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Juli 1871.

(2649—2)

Nr. 17125.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mavc von Laperje die executive Versteigerung der dem Barthelma Vambič von Zapotol gehörigen, gerichtlich auf 1085 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 493, Reif.-Nr. 209 vorkommenden Viertelhube pcto. 180 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. December 1871

und die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. October 1871.

(2633—2)

Nr. 4714.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Kovač von Laas die executive Feilbietung der dem Jak. Baraga von Radleš, nun in Rindberg, gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. und 350 fl. geschätzten Realitäten, Dom.-Grub.-Nr. 228/63 und 172/576 ad Schneeberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. December 1871

und die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-

ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten October 1871.

(2632—2)

Nr. 4670.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

In der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach gegen Andre Repar von Krajnc pcto. 112 fl. 64 1/2 kr. c. s. c. wurden der erste und zweite Realfeilbietungstermin sistirt mit Aufrechterhaltung des dritten, am

7. December l. J.,

Vormittags 10 Uhr, wobei die Realität auch unter dem Schätzwert per 987 fl. hintangegeben würde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten October 1871.